

## Informationsvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
<b>Finanz- und Personalausschuss</b>	21.06.2011	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

### **Bericht über die Umsetzung der HSK-Maßnahmen zum Stand 30.4.2011**

**Sachverhalt:**

Mit dem Doppelhaushalt 2010/2011 hat der Rat der Stadt ein HSK mit einem Gesamtkonsolidierungsvolumen von 40 Mio. € bis zum Jahr 2014 beschlossen.

Im Jahr 2011 sind davon 121 Maßnahmen neu umzusetzen bzw. gegenüber dem Jahr 2010 mit einem höheren Volumen zu realisieren. Bei einzelnen Maßnahmen, die bereits 2010 begonnen wurden, sind Ertragssteigerungen geplant, die auch 2011 erneut nachgehalten werden.

Das 2011 zu erreichende Konsolidierungsvolumen dieser Maßnahmen beträgt rd. 14,24 Mio. €. Der rechnerische Anteil für das 1. Tertial beträgt rd. 4,75 Mio. €. Zum 30.04.2011 wurden rd. 3,0 Mio. € erreicht.

Hierbei ist zu berücksichtigen, dass einige Maßnahmen zum Ende des 1. Tertials noch mit 0 € ausgewiesen sind. Diese Maßnahmen beginnen überwiegend erst nach dem 30.4.2011 (z. B. Nr. 174, 218, 244). Abschließende Prognosen zum Umsetzungsstand sind - soweit bereits jetzt möglich - textlich erläutert. Bei mehreren Maßnahmen kann noch nicht abschließend beurteilt werden, ob die HSK-Effekte 2011 vollständig umgesetzt werden können. Zum Ende des 2. Tertials können genauere Prognosen zur Umsetzung dieser Maßnahmen erfolgen (z. B. Nr. 15, 239, 242).

Dadurch ergibt sich bei einer prozentualen Bewertung des Realisierungsstandes zunächst ein relativ niedriger Wert von 64 % bezogen auf den rechnerischen Anteil für den Viermonatszeitraum vom 1.1. bis 30.4.2011.

Darüber hinaus ist bei einzelnen Maßnahmen bereits heute absehbar, dass die Einspareffekte 2011 nicht erreicht werden.

- Die Einrichtung einer Zentralen Vergabestelle für die Stadt Bielefeld, Nr. 49, wird voraussichtlich erst zum 1.1.2012 erfolgen. Dadurch kann der geplante Einsparbeitrag von 60.000 € in 2011 nicht erzielt werden.
- Im HSK ist die ursprüngliche Maßnahme „Bettensteuer“, Nr. 60, in einen Prüfauftrag zur Einführung einer Kulturabgabe umgewandelt worden, der 2011 mit einem Konsolidierungsvolumen von 1 Mio. € enthalten ist.

- Die Geschwindigkeitsüberwachungsanlage auf dem Ostwestfalendamm stadtauswärts, Nr. 142, wurde zum 12.5.2011 in Betrieb genommen. Erste Erträge werden Mitte Juni erwartet und führen aus heutiger Sicht zu einer Unterschreitung des Plansolls 2011 um 40.000 €.
- Höhere Aufwendungen durch gestiegene Preise für Energiekosten führen trotz niedrigerem Stromverbrauch bei der Maßnahme Nr. 210 zu einer Nichterreichung des Plansolls von 26.500 €.
- Auf die geänderten Rahmenbedingungen bei der Maßnahme Nr. 165, Gewinn Bodendeponie, wurde bereits 2010 hingewiesen. Auch die Erträge im Jahr 2011 werden deutlich unter dem Plansoll liegen.

Positive Effekte führen bei einzelnen Maßnahmen zu einem höheren Einsparvolumen.

- Durch eine erhöhte Nachfrage nach Sitzungsräumen können die Erträge bei der Maßnahme 18 gesteigert werden.
- Die Gewinnbeteiligung am Kletterpark, Maßnahme Nr. 150, erhöht sich aufgrund des vorgelegten Jahresergebnisses gegenüber dem Planansatz um 3.232 €.
- Aufgrund frühzeitig geführter Trägergespräche kann die Maßnahme Nr. 237 bereits im Jahr 2011 umgesetzt werden und führt zu Erträgen in Höhe von rd. 47.000 €.

Weitere Details zu den einzelnen Maßnahmen sind in der beigefügten Anlage dargestellt.

Oberbürgermeister/Beigeordnete(r)

Moss i. V. des Stadtkämmerers

<b>Maßnahme-Nr.</b>	<b>6</b>	<b>Bezeichnung</b>	Zuschuss Patenschaft Wansen			
<b>Amt</b>	<b>002</b>					
Die Einsparung wird erzielt. Rechnerisch wird für das 1.Tertial ein Drittel zugrunde gelegt.						
<b>Konsolidierung</b>		<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Aufwand Plan</b>			1.400 €	1.400 €	1.400 €	1.400 €
<b>Aufwand Ist</b>			467 €			

<b>Maßnahme-Nr.</b>	<b>7</b>	<b>Bezeichnung</b>	Zuschuss Patenschaft Gumbinnen			
<b>Amt</b>	<b>002</b>					
Die Einsparung wird erzielt. Rechnerisch wird für das 1.Tertial ein Drittel zugrunde gelegt.						
<b>Konsolidierung</b>		<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Aufwand Plan</b>			3.100 €	3.100 €	3.100 €	3.100 €
<b>Aufwand Ist</b>			1.033 €			

<b>Maßnahme-Nr.</b>	<b>8</b>	<b>Bezeichnung</b>	Zuschuss Bielefeld 2000plus			
<b>Amt</b>	<b>002</b>					
Die Einsparung wird erzielt. Rechnerisch wird für das 1.Tertial ein Drittel zugrunde gelegt.						
<b>Konsolidierung</b>		<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Aufwand Plan</b>			13.000 €	13.000 €	13.000 €	13.000 €
<b>Aufwand Ist</b>			4.333 €			

<b>Maßnahme-Nr.</b>	<b>9</b>	<b>Bezeichnung</b>	Sonstige Geschäftsausgaben			
<b>Amt</b>	<b>002</b>					
Die Einsparung wird erzielt. Rechnerisch wird für das 1.Tertial ein Drittel zugrunde gelegt.						
<b>Konsolidierung</b>		<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Aufwand Plan</b>			10.000 €	10.000 €	10.000 €	10.000 €
<b>Aufwand Ist</b>			3.333 €			

<b>Maßnahme-Nr.</b>	<b>15</b>	<b>Bezeichnung</b>	Erhöhung des Kostenbeitrags für die Parkkarte Tiefgarage Rathaus um 10,00 € monatlich (nur Ratsmitglieder)			
<b>Amt</b>	<b>004</b>					
Tw. haben Ratsmitglieder auf die Dauerkarten verzichtet, so dass der geplante Konsolidierungsbetrag voraussichtlich nicht voll erreicht werden kann.						
<b>Konsolidierung</b>		<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Aufwand Plan</b>			5.640 €	5.640 €	5.640 €	5.640 €
<b>Aufwand Ist</b>			1.840 €			

<b>Maßnahme-Nr.</b>	<b>16</b>	<b>Bezeichnung</b>	Erhebung eines Kostenbeitrages von 1 € pro Parkkarte Tiefgarage Rathaus für übrige Mandatsträger			
<b>Amt</b>	<b>004</b>					
Die Einsparung wird erzielt.						
<b>Konsolidierung</b>		<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Aufwand Plan</b>			1.500 €	1.500 €	1.500 €	1.500 €
<b>Aufwand Ist</b>			683 €			

<b>Maßnahme-Nr.</b>	<b>17</b>	<b>Bezeichnung</b>	Verzicht auf Verpflegung bei Sitzungen (Brote u. ä.)			
<b>Amt</b>	<b>004</b>					
Die Einsparung wird erzielt.						
<b>Konsolidierung</b>		<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Aufwand Plan</b>			5.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €
<b>Aufwand Ist</b>			1.700 €			

<b>Maßnahme-Nr.</b>	<b>18</b>	<b>Bezeichnung</b>	Erhöhung der Mieten bei Vermietung von Sitzungsräumen (Ratssaal und Rochdale-/Bethel-/Enniskillen-Raum)			
<b>Amt</b>	<b>004</b>					

Die über den Plan hinaus erzielten Einnahmen begründen sich in einer vermehrten Nachfrage der Sitzungsräume. Die Entgeltordnung, die höhere Mieten vorsieht, steht noch aus.

Konsolidierung	2010	2011	2012	2013	2014
Ertrag Plan		1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €
Ertrag Ist		1.596 €			

Maßnahme-Nr. Nr.Amt	19005	Bezeichnung	Erhöhung der Einnahmen			
Laut Ansatz im Haushaltsplan 2011 muss die Gleichstellungsstelle 27.665 € einnehmen. Darin enthalten sind 10.165 € Steuerungsumlage, die für die Darstellung der HSK-Maßnahme nicht relevant ist. Inclusive HSK-Maßnahme müssen also 17.500 € im gesamten Jahr erwirtschaftet werden. Davon hat die Gleichstellungsstelle im 1. Terial 7.981 € eingenommen und geht davon aus, dass die HSK-Maßnahme vollständig umgesetzt wird.						
Konsolidierung	2010	2011	2012	2013	2014	
Ertrag Plan		10.612 €	10.612 €	10.612 €	10.612 €	
Ertrag Ist		3.537 €				

Maßnahme-Nr. Amt	20 005	Bezeichnung	Einsparungen der Aufwendungen			
Die Einsparung wird erzielt.						
Konsolidierung	2010	2011	2012	2013	2014	
Aufwand Plan		9.676 €	9.676 €	9.676 €	9.676 €	
Aufwand Ist		3.225 €				

Maßnahme-Nr. Amt	24 170	Bezeichnung	Verzicht auf die Besetzung einer Berufspraktikantenstelle			
Die 3. BP-Stelle ist bis zum 31.05.2011 besetzt. Eine Wiederbesetzung ist nicht vorgesehen.						
Konsolidierung	2010	2011	2012	2013	2014	
Aufwand Plan		10.500 €	18.000 €	18.000 €	18.000 €	
Aufwand Ist		0 €				

Maßnahme-Nr. Amt	28-31 170	Bezeichnung	Zuschüsse an übrige Bereiche ("Leistungs- und Finanzierungsvereinbarung")			
Im Jahr 2011 werden die HSK-Maßnahme-Nrn. 28-31 umgesetzt, eine Erhöhung des Haushaltes aufgrund einer Tarifsteigerung der Freien Träger i.H.v. ca. 13.544 € wird vermieden.						
Konsolidierung	2010	2011	2012	2013	2014	
Aufwand Plan		13.544 €	32.098 €	55.696 €	84.436 €	
Aufwand Ist		4.515 €				

Maßnahme-Nr. Amt	33 019	Bezeichnung	Erhöhung der Stundensätze arbeitsmedizinische und arbeitssicherheitstechnische Betreuung			
Die Abrechnungen mit den betreuten Unternehmen erfolgen vertragsgemäß im Juli / August (nach vorheriger Abfrage der tatsächlichen Mitarbeiterzahlen). Der Ertrag wird aus heutiger Sicht erzielt.						
Konsolidierung	2010	2011	2012	2013	2014	
Ertrag Plan		1.000 €	1.000 €	1.000 €	1.000 €	
Ertrag Ist		0 €				

Maßnahme-Nr. Amt	42 110	Bezeichnung	Erhöhung der Kosten von Privatgesprächen			
Mit der Anhebung des Kostenbeitrages für Privatgespräche zum 01.08.2010 wurde eine Ertragssteigerung von rund 20.000 Euro jährlich prognostiziert. Die Entwicklung der vergangenen 18 Monate zeigt, dass die städtischen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen vergleichsweise weniger privat telefonieren. Dieser, an sich positive Effekt, führt allerdings dazu, dass sich eine Ertragssteigerung nicht in der erwarteten Höhe einstellt. Sollte sich die Menge der privaten Gespräche auf dem etwa 15 - 20% niedrigeren Niveau einpendeln, so schmilzt der Ertragszuwachs auf rund 3.000 Euro p.a. ab.						
Konsolidierung	2010	2011	2012	2013	2014	
Ertrag Plan	10.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €	20.000 €	

<b>Ertrag Ist</b>	<b>10.000 €</b>	<b>1.000 €</b>
-------------------	-----------------	----------------

<b>Maßnahme-Nr.</b>	<b>45</b>	<b>Bezeichnung</b>	Förderung von Entgeltumwandlungen			
<b>Amt</b>	<b>110</b>					
Zum Stichtag 30.04.2011 sind bereits Umwandlungen mit einer Gesamtersparnis von zusätzlichen 6.000 € abgeschlossen worden. Weitere Abschlüsse sind bereits konkret, sodass die erwarteten Ersparnisse in Höhe von 30.000 € zum Jahresende erreicht werden.						
<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	
<b>Aufwand Plan</b>	<b>15.000 €</b>	<b>30.000 €</b>	<b>30.000 €</b>	<b>30.000 €</b>	<b>30.000 €</b>	<b>30.000 €</b>
<b>Aufwand Ist</b>	<b>15.000 €</b>	<b>21.000 €</b>				

<b>Maßnahme-Nr.</b>	<b>46110</b>	<b>Bezeichnung</b>	Schließung der Kfz-Einsatzstelle bei 110.4			
<b>Amt</b>						
Die Kfz.-Einsatzstelle ist als eigenständiges Teilprodukt ausgewiesen. Auf dieses Teilprodukt verteilen sich in 2011 noch Kosten von Vor- und Endkostenstellen. Abhilfe wird ab 2012 durch eine Anpassung der Verteilschlüssel geschaffen. Der tatsächliche Aufwand (Zahlung an Dritte, außerhalb des Kernhaushaltes) betrug in 2011 noch 1.945,04 Euro. Dieser Betrag war nach Rückgabe der Fahrzeuge abschließend an den Umweltbetrieb zu zahlen.						
<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	
<b>Aufwand Plan</b>		<b>37.200 €</b>	<b>37.200 €</b>	<b>37.200 €</b>	<b>37.200 €</b>	<b>37.200 €</b>
<b>Aufwand Ist</b>		<b>5.452 €</b>				

<b>Maßnahme-Nr.</b>	<b>49</b>	<b>Bezeichnung</b>	Zentrale Vergabestelle für die Stadt			
<b>Amt</b>	<b>110</b>					
In 2011 findet keine Umsetzung der HSK-Maßnahme statt, da die Zentrale Vergabestelle voraussichtlich erst zum 01.01.2012 in Betrieb gehen wird. Nach Ablauf des ersten Jahres in Teillastbetrieb kann beurteilt werden, wie die HSK-Maßnahme im Rahmen der Vollastphase realisiert werden kann.						
<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	
<b>Aufwand Plan</b>		<b>60.000 €</b>	<b>60.000 €</b>	<b>60.000 €</b>	<b>60.000 €</b>	<b>60.000 €</b>
<b>Aufwand Ist</b>		<b>0 €</b>				

<b>Maßnahme-Nr.</b>	<b>51</b>	<b>Bezeichnung</b>	Einsparung von 2 Stellen			
<b>Amt</b>	<b>110</b>					
Die Stellen sind ab dem 01.01.2011 nicht mehr besetzt. Die Einsparvorgabe in Höhe von 105.000 € wird in 2011 in voller Höhe erbracht.						
<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	
<b>Aufwand Plan</b>		<b>105.000 €</b>	<b>105.000 €</b>	<b>105.000 €</b>	<b>105.000 €</b>	<b>105.000 €</b>
<b>Aufwand Ist</b>		<b>35.000 €</b>				

<b>Maßnahme-Nr.</b>	<b>53</b>	<b>Bezeichnung</b>	Einführung von Multifunktionsdruckern			
<b>Amt</b>	<b>200/180</b>					
Gewinnabführungen erfolgen nur einmal jährlich nach Feststellung des Jahresergebnisses und Entscheidung über die Gewinnverwendung. Aus heutiger Sicht kann der Ertrag 2011 realisiert werden. Rechnerisch wird ein Drittel zugrunde gelegt.						
<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	
<b>Ertrag Plan</b>		<b>22.000 €</b>	<b>44.000 €</b>	<b>44.000 €</b>	<b>44.000 €</b>	<b>44.000 €</b>
<b>Ertrag Ist</b>		<b>7.333 €</b>				

<b>Maßnahme-Nr.</b>	<b>55</b>	<b>Bezeichnung</b>	Kostenreduzierungsprogramm GBI			
<b>Amt</b>	<b>200/180</b>					
Gewinnabführungen erfolgen nur einmal jährlich nach Feststellung des Jahresergebnisses und Entscheidung über die Gewinnverwendung. Aus heutiger Sicht kann der Ertrag 2011 realisiert werden. Rechnerisch wird ein Drittel zugrunde gelegt.						
<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	
<b>Ertrag Plan</b>		<b>20.000 €</b>	<b>40.000 €</b>	<b>40.000 €</b>	<b>40.000 €</b>	<b>40.000 €</b>
<b>Ertrag Ist</b>		<b>6.666 €</b>				

<b>Maßnahme-Nr. Amt</b>	<b>57 200</b>	<b>Bezeichnung</b>	Umwandlung von anderen Gewinnrücklagen der BGW in Stammkapital; damit höhere Ausschüttung		
Nach Gesprächen u. a. mit den Mitgesellchaftern ergeben sich noch verschiedene zu klärende Rechtsfragen.					
<b>Konsolidierung</b>		<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Ertrag Plan</b>			<b>282.000 €</b>	<b>282.000 €</b>	<b>282.000 €</b>
<b>Ertrag Ist</b>			<b>0 €</b>		<b>2014</b>

<b>Maßnahme-Nr. Amt</b>	<b>59 200</b>	<b>Bezeichnung</b>	Höhere Gewinnabführung		
Die Gewinnabführung erfolgt nach bisher noch nicht abgeschlossener städt. Gremienbefassung. Der für 2010 geplante Betrag wird in den Jahren 2012 und 2013 kompensiert.					
<b>Konsolidierung</b>		<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Ertrag Plan</b>		<b>1.500.000 €</b>	<b>1.250.000 €</b>	<b>500.000 €</b>	<b>500.000 €</b>
<b>Ertrag Ist</b>		<b>0 €</b>	<b>0 €</b>		<b>2014</b>

<b>Maßnahme-Nr. Amt</b>	<b>60200</b>	<b>Bezeichnung</b>	Prüfauftrag: Einführung einer Kulturabgabe (ursprünglich: Bettensteuer)		
Der Finanz- und Personalausschuss hat die Ausführungen zu den HSK-Prüfaufträgen (Dr-Nr. 2263) in seiner Sitzung am 29.03.2011 zur Kenntnis genommen und beschlossen, sich mit den Konsolidierungsmaßnahmen im Rahmen der kommenden Haushaltsplanberatungen zu befassen.					
<b>Konsolidierung</b>		<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Ertrag Plan</b>			<b>1.000.000 €</b>	<b>1.000.000 €</b>	<b>1.000.000 €</b>
<b>Ertrag Ist</b>			<b>0 €</b>		<b>1.500.000 €</b>

<b>Maßnahme-Nr. Amt</b>	<b>61 200</b>	<b>Bezeichnung</b>	Harmonisierung der Zuschläge für Kredite zur Liquiditätssicherung für Andere		
Die Teilnehmer am Liquiditätsverbund haben im 1. Tertial 2011 weniger Liquiditätskredite aufgenommen. Die Mindererträge belaufen sich auf 1.459 € (Soll: 21000 €). Aktuell ist ein Anstieg der Bedarfe erkennbar. Es wird erwartet, dass die Mindererträge im Verlaufe des Jahres 2011 und der Minderertrag aus 2010 bis Ende 2013 ausgeglichen sein werden.					
<b>Konsolidierung</b>		<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Ertrag Plan</b>		<b>63.000 €</b>	<b>63.000 €</b>	<b>63.000 €</b>	<b>63.000 €</b>
<b>Ertrag Ist</b>		<b>36.728 €</b>	<b>19.541 €</b>		<b>2014</b>

<b>Maßnahme-Nr. Amt</b>	<b>62 200</b>	<b>Bezeichnung</b>	Erhöhung der Hundesteuer		
Am 16.12.2010 hat der Rat der Stadt Bielefeld die 2. Nachtragssatzung zur Hundesteuersatzung beschlossen. Ab 01.01.2011 werden damit um ca. 25% höhere Hundesteuersätze erhoben.					
<b>Konsolidierung</b>		<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Ertrag Plan</b>			<b>250.000 €</b>	<b>255.000 €</b>	<b>260.000 €</b>
<b>Ertrag Ist</b>			<b>80.000 €</b>		<b>270.000 €</b>

<b>Maßnahme-Nr. Amt</b>	<b>63 200</b>	<b>Bezeichnung</b>	Erhöhung der Zweitwohnungssteuer		
Am 16.12.2010 hat der Rat der Stadt Bielefeld die 3. Nachtragssatzung zur Zweitwohnungssteuersatzung beschlossen. Ab 01.01.2011 wird damit eine um 10% höhere Zweitwohnungssteuer erhoben.					
<b>Konsolidierung</b>		<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>
<b>Ertrag Plan</b>			<b>20.000 €</b>	<b>20.000 €</b>	<b>20.000 €</b>
<b>Ertrag Ist</b>			<b>7.000 €</b>		<b>2014</b>

<b>Maßnahme-Nr. Amt</b>	<b>65 200</b>	<b>Bezeichnung</b>	Erhöhung der Grundsteuer A		
-------------------------	-------------------	--------------------	----------------------------	--	--

Am 07.04.2011 hat der Rat der Stadt Bielefeld die Satzung über die Festsetzung der Hebesätze der Gewerbesteuer und der Grundsteuer A und B in Bielefeld beschlossen. Rückwirkend zum 01.01.2011 wird damit für die Grundsteuer A ein Hebesatz von 300 v.H. berechnet. Die Bescheide werden Ende Mai versandt, die Fälligkeit des Nachzahlungsbetrags für das 1. Halbjahr 2011 ist der 01.07.2011.

<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Ertrag Plan</b>		<b>30.000 €</b>	<b>30.000 €</b>	<b>30.000 €</b>	<b>30.000 €</b>
<b>Ertrag Ist</b>		<b>0 €</b>			

<b>Maßnahme-Nr.</b>	<b>67</b>	<b>Bezeichnung</b>	Reduzierung des Zinsaufwandes für Kredite durch aktives Schulden- und Liquiditätsmanagement		
<b>Amt</b>	<b>200</b>				

Die im HSK erwartete Aufwandsreduzierung für 2011 in Höhe von 250.000 € stellt die am Jahresende erwartete saldierte Wirkung verschiedener Maßnahmen im Rahmen des Zins- und Schuldenmanagements dar. Amt 200 geht davon aus, dass dieser Betrag am Jahresende erreicht wird.

<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Aufwand Plan</b>		<b>250.000 €</b>	<b>250.000 €</b>	<b>500.000 €</b>	<b>1.000.000 €</b>
<b>Aufwand Ist</b>		<b>0 €</b>			

<b>Maßnahme-Nr.</b>	<b>68</b>	<b>Bezeichnung</b>	Abbau/Beendigung überplanmäßiger Einsätze ohne "Umwandlung" in Planstellen		
<b>Amt</b>	<b>200</b>				

Die überplanmäßigen Einsätze in der Debitoren-/Kreditorenbuchhaltung wurden zwischenzeitlich sämtlich beendet. Dadurch werden Personalkosten für 2 AK im m. D. eingespart.

<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Aufwand Plan</b>		<b>45.000 €</b>	<b>120.000 €</b>	<b>150.000 €</b>	<b>150.000 €</b>
<b>Aufwand Ist</b>		<b>22.500 €</b>			

<b>Maßnahme-Nr.</b>	<b>72150</b>	<b>Bezeichnung</b>	Erhöhung der Verwaltungsgebühren		
<b>Amt</b>					

Die Maßnahme ist umgesetzt.

<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Ertrag Plan</b>		<b>26.400 €</b>	<b>26.400 €</b>	<b>26.400 €</b>	<b>26.400 €</b>
<b>Ertrag Ist</b>		<b>10.600 €</b>			

<b>Maßnahme-Nr.</b>	<b>77</b>	<b>Bezeichnung</b>	Mehreinnahme für "Überlassung städtischer Räume"		
<b>Amt</b>	<b>161</b>				

Die Entgeltordnung ist bis dato nicht geändert worden, so dass Mehreinnahmen hieraus nicht erzielt werden konnten.

<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Ertrag Plan</b>		<b>3.000 €</b>	<b>3.000 €</b>	<b>3.000 €</b>	<b>3.000 €</b>
<b>Ertrag Ist</b>		<b>0 €</b>			

<b>Maßnahme-Nr.</b>	<b>79</b>	<b>Bezeichnung</b>	Straffung der Leitungsebene Bezirksämter - Einsparung Gadderbaum		
<b>Amt</b>	<b>004</b>				

Die Maßnahme ist umgesetzt.

<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Aufwand Plan</b>		<b>60.000 €</b>	<b>60.000 €</b>	<b>60.000 €</b>	<b>60.000 €</b>
<b>Aufwand Ist</b>		<b>20.000 €</b>			

<b>Maßnahme-Nr.</b>	<b>79 a</b>	<b>Bezeichnung</b>	Einsparung Zuschuss Patenschaft Münsterberg		
<b>Amt</b>	<b>161</b>				

Die Maßnahme ist umgesetzt. Rechnerisch wird für das 1. Tertial ein Drittel zugrunde gelegt.

<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Aufwand Plan</b>		<b>1.540 €</b>	<b>1.540 €</b>	<b>1.540 €</b>	<b>1.540 €</b>
<b>Aufwand Ist</b>		<b>514 €</b>			

<b>Maßnahme-Nr.</b>	<b>83</b>	<b>Bezeichnung</b>	Rückgabe von Hardware an den IBB		
<b>Amt</b>	<b>162</b>				

Die Maßnahme ist umgesetzt.

<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Aufwand Plan</b>		<b>2.600 €</b>	<b>2.600 €</b>	<b>2.600 €</b>	<b>2.600 €</b>
<b>Aufwand Ist</b>		<b>867 €</b>			

<b>Maßnahme-Nr.</b>	<b>84</b>	<b>Bezeichnung</b>	Reduzierung des Ansatzes für Serviceleistungen an den ISB		
<b>Amt</b>	<b>162</b>				

Die Maßnahme ist umgesetzt.

<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Aufwand Plan</b>		<b>8.000 €</b>	<b>8.000 €</b>	<b>8.000 €</b>	<b>8.000 €</b>
<b>Aufwand Ist</b>		<b>2.667 €</b>			

<b>Maßnahme-Nr.</b>	<b>86</b>	<b>Bezeichnung</b>	Rückgabe von zwei PCs		
<b>Amt</b>	<b>163</b>				

Die Maßnahme wurde bereits zum 01.07.2010 umgesetzt. Die Einsparung 2011 bis zum 30.04.2011 beträgt 1.580 €.

<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Aufwand Plan</b>		<b>4.740 €</b>	<b>4.740 €</b>	<b>4.740 €</b>	<b>4.740 €</b>
<b>Aufwand Ist</b>		<b>1.580 €</b>			

<b>Maßnahme-Nr.</b>	<b>87</b>	<b>Bezeichnung</b>	Straffung der Leitungsebene Bezirksämter - Einsparung Sennestadt		
<b>Amt</b>	<b>163</b>				

Die Umsetzung der Maßnahme erfolgt mit dem Ausscheiden des bisherigen Stelleninhabers zum 01.07.2011. Das Einsparziel wird deshalb in vollem Umfang erreicht.

<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Aufwand Plan</b>		<b>30.000 €</b>	<b>60.000 €</b>	<b>60.000 €</b>	<b>60.000 €</b>
<b>Aufwand Ist</b>		<b>0 €</b>			

<b>Maßnahme-Nr.</b>	<b>89</b>	<b>Bezeichnung</b>	Mieteinsparung ISB und IBB durch Aufgabe der VHS-Nebenstelle		
<b>Amt</b>	<b>164</b>				

Die Maßnahme ist umgesetzt.

<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Aufwand Plan</b>		<b>12.411 €</b>	<b>12.411 €</b>	<b>12.411 €</b>	<b>12.411 €</b>
<b>Aufwand Ist</b>		<b>4.137 €</b>			

<b>Maßnahme-Nr.</b>	<b>91</b>	<b>Bezeichnung</b>	Mehreinnahmen bei Verwaltungs-, Benutzungsgebühren sowie sonstigen privatrechtlichen Leistungsentgelten		
<b>Amt</b>	<b>166</b>				

Die HSK-Vorgabe lässt sich nach heutiger Einschätzung in voller Höhe realisieren.

<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Ertrag Plan</b>		<b>1.734 €</b>	<b>1.734 €</b>	<b>2.804 €</b>	<b>2.804 €</b>
<b>Ertrag Ist</b>		<b>1.019 €</b>	<b>578 €</b>		

<b>Maßnahme-Nr.</b>	<b>93</b>	<b>Bezeichnung</b>	Einsparungen durch Leistungskürzungen (u.a. Einschränkung der Weihnachtsbeleuchtung, Unterhaltung der Skateranlage)		
<b>Amt</b>	<b>166</b>				

Die HSK-Vorgabe lässt sich nach heutiger Einschätzung in voller Höhe realisieren.

<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Aufwand Plan</b>		<b>5.166 €</b>	<b>5.778 €</b>	<b>6.354 €</b>	<b>7.145 €</b>
<b>Aufwand Ist</b>		<b>8.393 €</b>	<b>2.889 €</b>		

<b>Maßnahme-Nr.</b>	<b>93 a</b>	<b>Bezeichnung</b>	Einsparung Zuschuss Patenschaft Glauchau		
<b>Amt</b>	<b>166</b>				

Die HSK-Vorgabe lässt sich nach heutiger Einschätzung in voller Höhe realisieren.

<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Aufwand Plan</b>		<b>1.283 €</b>	<b>1.283 €</b>	<b>1.283 €</b>	<b>1.283 €</b>

<b>Aufwand Ist</b>	<b>428 €</b>
--------------------	--------------

<b>Maßnahme-Nr.</b>	<b>94</b>	<b>Bezeichnung</b>	Einsparung in Bereichen der laufenden Geschäftskosten			
<b>Amt</b>	<b>166</b>					
Die HSK-Vorgabe lässt sich nach heutiger Einschätzung in voller Höhe realisieren.						
<b>Konsolidierung</b>		<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Aufwand Plan</b>		262 €	273 €	284 €	650 €	735 €
<b>Aufwand Ist</b>		2.302 €	91 €			

<b>Maßnahme-Nr.</b>	<b>96</b>	<b>Bezeichnung</b>	Kürzung der Schulbudgets der weiterführenden Schulen um 5%			
<b>Amt</b>	<b>400</b>					
Die Budgetkürzung ist vollumfänglich in den Haushaltsplan eingebracht und beschlossen worden.						
<b>Konsolidierung</b>		<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Aufwand Plan</b>			93.900 €	93.900 €	93.900 €	93.900 €
<b>Aufwand Ist</b>			31.300 €			

<b>Maßnahme-Nr.</b>	<b>98</b>	<b>Bezeichnung</b>	Neufassung der Entgeltordnung für die Überlassung von Schulräumen an Dritte			
<b>Amt</b>	<b>400</b>					
Die zu erstellende Entgeltordnung liegt derzeit erst als Entwurf vor. Wann sie in Kraft tritt und ob und in welcher Höhe die geplanten Erträge ab dem SJ 2011/2012 erzielt werden können, kann derzeit nicht eingeschätzt werden. Zudem ist zu erwarten, dass dann nicht mehr in gleichem Umfang Veranstaltungen durchgeführt werden, allerdings sinkt hierdurch auch der damit verbundene Aufwand ( Zahlungen an den ISB für Hausmeister-Stunden und Sonderreinigung).						
<b>Konsolidierung</b>		<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Ertrag Plan</b>			50.000 €	50.000 €	50.000 €	50.000 €
<b>Ertrag Ist</b>			0 €			

<b>Maßnahme-Nr.</b>	<b>99</b>	<b>Bezeichnung</b>	Wegfall der freiwilligen Schülerbeförderung			
<b>Amt</b>	<b>400</b>					
Die Maßnahme ist fristgerecht umgesetzt worden. Die Einsparungen können in vollem Umfang erreicht werden.						
<b>Konsolidierung</b>		<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Aufwand Plan</b>			2.000 €	5.000 €	5.000 €	5.000 €
<b>Aufwand Ist</b>			667 €			

<b>Maßnahme-Nr.</b>	<b>108400</b>	<b>Bezeichnung</b>	Rückgabe von 3 nicht mehr für schulische Zwecke benötigten Gebäuden			
<b>Amt</b>						
Derzeit werden die drei Schulgebäude als Ausweichquartiere für Schulbaumaßnahmen genutzt. Dadurch können erhebliche Kosten für sonst nötige "Behelfsunterkünfte" an den Standorten der zu sanierenden Schulen eingespart werden. Für die Gebäude Uchteweg 26 und Petristr. 58 ist absehbar, dass sie nach den Herbstferien 2011 freigezogen werden können. Das Gebäude Uchteweg soll/kann dann an den Träger einer Internationalen Schule vermietet werden. Die Mieteinnahme ist als Beitrag zur Haushaltsverbesserung in der HSK-Einsparvorgabe bisher nicht enthalten und kann deshalb die derzeit bestehende Differenz noch teilweise ausgleichen. Das Gebäude Otto-Brenner-Str. 45 wird voraussichtlich noch bis Herbst 2012 zur Auslagerung von Teilen des Maria-Stemme-Berufskollegs benötigt. Für 2011 ergibt sich unter diesen Umständen eine Mietersparnis von ca. 77.883 € zuzüglich Mieteinnahme für Uchteweg 26.						
<b>Konsolidierung</b>		<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Aufwand Plan</b>			99.250 €	51.200 €	254.450 €	659.400 €
<b>Aufwand Ist</b>			25.961 €			

<b>Maßnahme-Nr.</b>	<b>109</b>	<b>Bezeichnung</b>	Schließung einer Förderschule ab 8/2011			
<b>Amt</b>	<b>400</b>					
Aufgrund der noch nicht abgeschlossenen Beratungen und Entscheidungen über die Schulentwicklungsplanung im Grundschulbereich konnte in der AG SEP noch keine Diskussion über Förderschulstandorte begonnen werden. Der Bedarf an Förderschulkapazitäten nimmt allerdings aufgrund der Einrichtung weiterer Integrationsklassen im Primar- und Sekundarbereich weiter ab, so dass die Verzichtbarkeit mindestens einer der 7 städt. Förderschulen grundsätzlich realistisch bleibt und sich allenfalls zeitlich verzögert.						
<b>Konsolidierung</b>		<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>

<b>Aufwand Plan</b>	<b>87.050 €</b>	<b>209.000 €</b>	<b>209.000 €</b>	<b>484.000 €</b>
<b>Aufwand Ist</b>	<b>0 €</b>			

<b>Maßnahme-Nr.</b>	<b>110</b>	<b>Bezeichnung</b>	Einsparung Personalkosten wg. Schließung Förderschule		
<b>Amt</b>	<b>400</b>				
siehe Maßnahme Nr. 109					
<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Aufwand Plan</b>		<b>6.200 €</b>	<b>15.000 €</b>	<b>15.000 €</b>	<b>15.000 €</b>
<b>Aufwand Ist</b>		<b>0 €</b>			

<b>Maßnahme-Nr.</b>	<b>111</b>	<b>Bezeichnung</b>	Schließung einer Hauptschule ab 8/2011		
<b>Amt</b>	<b>400</b>				
Aufgrund der noch nicht abgeschlossenen Beratungen und Entscheidungen über die Schulentwicklungsplanung im Grundschulbereich konnte in der AG SEP noch keine Diskussion über Hauptschulstandorte begonnen werden. Aufgrund der niedrigen Anmeldezahlen an der Schulform Hauptschule ist allerdings davon auszugehen, dass an 3 oder vier Hauptschulen keine Eingangsklassen gebildet werden können (eine Schule bereits zum zweiten Mal in Folge). Aufgrund fehlender Jahrgänge ist dann kein "geordneter Schulbetrieb" im Sinne des Schulgesetzes mehr gewährleistet, so dass mehr als ein Hauptschulstandort in Frage zu stellen ist. Die Einsparvorgabe wird zeitverzögert zu erreichen sein.					
<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Aufwand Plan</b>		<b>72.867 €</b>	<b>175.000 €</b>	<b>175.000 €</b>	<b>455.000 €</b>
<b>Aufwand Ist</b>		<b>0 €</b>			

<b>Maßnahme-Nr.</b>	<b>112</b>	<b>Bezeichnung</b>	Einsparung Personalkosten wg. Schließung einer Hauptschule		
<b>Amt</b>	<b>400</b>				
siehe Maßnahme Nr. 111					
<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Aufwand Plan</b>		<b>6.700 €</b>	<b>16.000 €</b>	<b>16.000 €</b>	<b>16.000 €</b>
<b>Aufwand Ist</b>		<b>0 €</b>			

<b>Maßnahme-Nr.</b>	<b>119</b>	<b>Bezeichnung</b>	Entgelterhöhungen		
<b>Amt</b>	<b>410</b>				
Das Kulturrat realisiert durch eine Steigerung der Eintrittsentgelte zusätzliche Erträge in Höhe von jährlich 10.000 €					
<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Ertrag Plan</b>		<b>10.000 €</b>	<b>10.000 €</b>	<b>10.000 €</b>	<b>10.000 €</b>
<b>Ertrag Ist</b>		<b>3.333 €</b>			

<b>Maßnahme-Nr.</b>	<b>120420.1</b>	<b>Bezeichnung</b>	Entgelterhöhung 420.1		
<b>Amt</b>					
In dem Zeitraum 01. - 04.2011 wurden 102.950,56 € Verwaltungsgebühren eingenommen. Der Planansatz für diesen Zeitraum in Höhe von 93.682,34 € wurde um 9.268,22 € überschritten. Aufgrund dieses positiven Ergebnisses kann mit vollständigen Erfüllung der HSK-Maßnahme gerechnet werden.					
<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Ertrag Plan</b>		<b>24.000 €</b>	<b>24.000 €</b>	<b>24.000 €</b>	<b>24.000 €</b>
<b>Ertrag Ist</b>		<b>11.948 €</b>			

<b>Maßnahme-Nr.</b>	<b>121</b>	<b>Bezeichnung</b>	Entgelterhöhung 420.2		
<b>Amt</b>	<b>420.2</b>				
Es wurden in den ersten vier Monaten insgesamt 6.560,95 € an Benutzungsgebühren eingenommen. Der Ertrag Ist beträgt somit 3.847,28 €. Die Mehrerträge sind auf die Erhöhung der Gebührensatzung und auf vermehrte gebührenpflichtige Anfragen zurückzuführen.					
<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Ertrag Plan</b>		<b>4.200 €</b>	<b>4.200 €</b>	<b>4.200 €</b>	<b>4.200 €</b>
<b>Ertrag Ist</b>		<b>3.847 €</b>			

<b>Maßnahme-Nr.</b> <b>Amt</b>	<b>126</b> <b>092</b>	<b>Bezeichnung</b>	Kürzung des Zuschusses an EBE Bühnen und Orchester			
Der Zuschuss an die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Bühnen und Orchester wird um 171.000 € jährlich gekürzt.						
<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	
<b>Aufwand Plan</b>		<b>171.000 €</b>	<b>171.000 €</b>	<b>800.000 €</b>	<b>800.000 €</b>	
<b>Aufwand Ist</b>		<b>57.000 €</b>				

<b>Maßnahme-Nr.</b> <b>Amt</b>	<b>127 / 128</b> <b>460</b>	<b>Bezeichnung</b>	Entgelterhöhung, Erweiterung des Kursangebotes, Optimierung bei Raumvermietungen			
Die ertragssteigernden Maßnahmen wurden umgesetzt.						
<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	
<b>Ertrag Plan</b>		<b>33.350 €</b>	<b>43.350 €</b>	<b>63.350 €</b>	<b>79.350 €</b>	
<b>Ertrag Ist</b>		<b>11.117 €</b>				

<b>Maßnahme-Nr.</b> <b>Amt</b>	<b>129</b> <b>470</b>	<b>Bezeichnung</b>	Anpassung der Entgeltordnung			
Die Voraussetzung zur Umsetzung der Maßnahme wurde durch Änderung der Entgeltordnung zum August 2010 geschaffen. Die tatsächlichen Auswirkungen können erst im November 2011 nach dem letzten Rechnungslauf des Jahres festgestellt werden. Insgesamt kann derzeit festgestellt werden, dass die Einhaltung des Haushaltsansatzes "Schulgeld" insgesamt durch erhöhte Fallzahlen bei den Ermäßigungen gefährdet ist.						
<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	
<b>Ertrag Plan</b>		<b>35.000 €</b>	<b>35.000 €</b>	<b>35.000 €</b>	<b>35.000 €</b>	
<b>Ertrag Ist</b>		<b>11.667 €</b>				

<b>Maßnahme-Nr.</b> <b>Amt</b>	<b>130</b> <b>470</b>	<b>Bezeichnung</b>	Einsparung von durch Fluktuation frei werdenden Stellen, Ersatz durch Honorarkräfte			
Die Maßnahme wurde voll umgesetzt, die betr. Planstellen wurden im Stellenplan gestrichen.						
<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	
<b>Aufwand Plan</b>		<b>204.970 €</b>	<b>204.970 €</b>	<b>204.970 €</b>	<b>204.970 €</b>	
<b>Aufwand Ist</b>		<b>68.324 €</b>				

<b>Maßnahme-Nr.</b> <b>Amt</b>	<b>131</b> <b>480</b>	<b>Bezeichnung</b>	Entgelterhöhungen			
Aufgrund der vielfältigen Faktoren, die Einfluss auf die Einnahmeerzielung des Historischen Museums haben, ist eine spitze Berechnung der Auswirkungen der Entgelterhöhungen zu einzelnen Stichtagen nicht möglich bzw. nicht aussagekräftig, da die durchgeführten Ausstellungen unterschiedliche Zielgruppen ansprechen. Erst am Jahresende kann daher beurteilt werden, ob ob die geplanten Mehreinnahmen auch tatsächlich erzielt werden konnten. Nach derzeitigem Stand werden die Einnahmeverbesserungen jedoch zu realisieren sein.						
<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	
<b>Ertrag Plan</b>		<b>12.500 €</b>	<b>25.000 €</b>	<b>25.000 €</b>	<b>25.000 €</b>	
<b>Ertrag Ist</b>		<b>4.167 €</b>				

<b>Maßnahme-Nr.</b> <b>Nr.Amt</b>	<b>133490</b>	<b>Bezeichnung</b>	Entgelterhöhung Naturkundemuseum			
Aufgrund der vielfältigen Faktoren, die Einfluss auf die Einnahmeerzielung des Naturkunde-Museums haben, ist eine spitze Berechnung der Auswirkungen der Entgelterhöhungen zu einzelnen Stichtagen nicht möglich bzw. nicht aussagekräftig, da Ausstellungen unterschiedliche Zielgruppen ansprechen. Erst am Jahresende kann daher beurteilt werden, ob ob die geplanten Mehreinnahmen auch tatsächlich erzielt werden konnten. Nach derzeitigem Stand werden die Einnahmeverbesserungen jedoch zu realisieren sein.						
<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	
<b>Ertrag Plan</b>		<b>750 €</b>	<b>1.500 €</b>	<b>1.500 €</b>	<b>1.500 €</b>	
<b>Ertrag Ist</b>		<b>250 €</b>				

<b>Maßnahme-Nr.</b> <b>Amt</b>	<b>134</b> <b>520</b>	<b>Bezeichnung</b>	Reduzierung Kostenerstattungen an ISB und UWB			
-----------------------------------	--------------------------	--------------------	---	--	--	--

Das HSK-Ziel wird erfüllt.

Konsolidierung	2010	2011	2012	2013	2014
Aufwand Plan		22.763 €	45.763 €	69.763 €	93.763 €
Aufwand Ist		7.588 €			

Maßnahme-Nr.	135	Bezeichnung	Einstellung von Leistungen			
Amt	520					
Das HSK-Ziel wird erfüllt.						
Konsolidierung	2010	2011	2012	2013	2014	
Aufwand Plan		36.229 €	36.229 €	36.229 €	36.229 €	
Aufwand Ist		12.076 €				

Maßnahme-Nr.	137	Bezeichnung	Einnahmeverbesserungen			
Amt	520					
Da die Abrechnung über die periodische Nutzung der Sportstätten zum 30.06. j. J. erfolgt, können die Mehreinnahmen noch nicht prognostiziert werden. Auch über die Entgelthöhe der nichtsportlichen Nutzungen kann noch keine Aussage getroffen werden, da diese Nutzungen erfahrungsgemäß erst im Spätsommer/Herbst durchgeführt werden. Wir gehen davon aus, dass die errechneten Mehreinnahmen erreicht werden.						
Konsolidierung	2010	2011	2012	2013	2014	
Ertrag Plan		31.376 €	31.376 €	31.376 €	31.376 €	
Ertrag Ist		10.459 €				

Maßnahme-Nr.	138	Bezeichnung	Schließung Zulassungsstelle Sennestadt / Standardreduzierung zentrale Zulassungsstelle			
Amt	320					
Der Personalaufwand wurde entsprechend reduziert.						
Konsolidierung	2010	2011	2012	2013	2014	
Aufwand Plan		22.500 €	22.500 €	22.500 €	22.500 €	
Aufwand Ist		7.500 €				

Maßnahme-Nr.	142	Bezeichnung	Geschwindigkeitsüberwachungsanlage OWD stadtauswärts			
Amt	320					
Die Anlage wurde am 12.05.2011 durch 660 betriebsfertig übergeben. Erträge werden aufgrund der Verfahrensabläufe in der Bußgeldstelle ab etwa Mitte Juni erwartet. Nach derzeitigen Erkenntnissen gehen wir davon aus in 2011 Erträge in Höhe von etwa 45.000€ erreichen zu können.						
Konsolidierung	2010	2011	2012	2013	2014	
Ertrag Plan		85.000 €	85.000 €	85.000 €	85.000 €	
Ertrag Ist		0 €				

Maßnahme-Nr.	143	Bezeichnung	Digitale Technik bei Geschwindigkeits- und Rotlichtüberwachung			
Amt	320					
Durch die späte Verabschiedung des Haushaltes 2010/2011 und die Witterungsbedingungen konnte die Umrüstung der Geschwindigkeitsüberwachungsanlagen nicht wie geplant in 2010 durchgeführt werden, sondern es konnte erst zum Ende des ersten Tertials mit der Umrüstung begonnen werden. Erträge konnten daher im ersten Tertial noch nicht erzielt werden. Nach derzeitigen Erkenntnissen gehen wir davon aus in 2011 Erträge in Höhe von etwa 190.000€ erreichen zu können.						
Konsolidierung	2010	2011	2012	2013	2014	
Ertrag Plan		280.000 €	280.000 €	280.000 €	280.000 €	
Ertrag Ist		0 €				

Maßnahme-Nr.	144320	Bezeichnung	Erweiterte Ausschöpfung des Gebührenrahmens (Fahrerlaubnis- und Zulassungswesen)			
Amt						
Die Maßnahme wird bereits seit April 2010 realisiert.						
Konsolidierung	2010	2011	2012	2013	2014	
Ertrag Plan	63.712 €	84.948 €	84.948 €	84.948 €	84.948 €	
Ertrag Ist	83.622 €	43.500 €				

<b>Maßnahme-Nr.</b>	<b>150</b>	<b>Bezeichnung</b>	Gewinnbeteiligung Klettergarten			
<b>Amt</b>	<b>360</b>					
Das Jahresergebnis 2010 des Kletterparks liegt vor und schließt mit einer Gewinnbeteiligung von 5.232 € für die Stadt Bielefeld ab. Der Planansatz wird damit übertroffen. Rechnerisch werden für das 1. Tertial 1.744 € zugrunde gelegt.						
<b>Konsolidierung</b>		<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Ertrag Plan</b>			<b>2.000 €</b>	<b>10.000 €</b>	<b>10.000 €</b>	<b>10.000 €</b>
<b>Ertrag Ist</b>			<b>1.744 €</b>			

  

<b>Maßnahme-Nr.</b>	<b>151</b>	<b>Bezeichnung</b>	Lärmaktionsplan			
<b>Amt</b>	<b>360</b>					
im Plan						
<b>Konsolidierung</b>		<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Aufwand Plan</b>		<b>5.000 €</b>	<b>5.000 €</b>	<b>5.000 €</b>	<b>5.000 €</b>	<b>5.000 €</b>
<b>Aufwand Ist</b>		<b>45.000 €</b>	<b>1.667 €</b>			

  

<b>Maßnahme-Nr.</b>	<b>153</b>	<b>Bezeichnung</b>	Unterhaltung der Wasserläufe			
<b>Amt</b>	<b>360</b>					
im Plan						
<b>Konsolidierung</b>		<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Aufwand Plan</b>			<b>5.000 €</b>	<b>10.000 €</b>	<b>15.000 €</b>	<b>20.000 €</b>
<b>Aufwand Ist</b>			<b>1.667 €</b>			

  

<b>Maßnahme-Nr.</b>	<b>155</b>	<b>Bezeichnung</b>	Landschaftsentwicklung allgemein			
<b>Amt</b>	<b>360</b>					
im Plan						
<b>Konsolidierung</b>		<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Aufwand Plan</b>			<b>3.334 €</b>	<b>6.667 €</b>	<b>10.000 €</b>	<b>10.000 €</b>
<b>Aufwand Ist</b>			<b>1.111 €</b>			

  

<b>Maßnahme-Nr.</b>	<b>156</b>	<b>Bezeichnung</b>	Landschaftsentwicklung/ KULAP Vertragsnaturschutz			
<b>Amt</b>	<b>360</b>					
im Plan						
<b>Konsolidierung</b>		<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Aufwand Plan</b>			<b>5.000 €</b>	<b>5.000 €</b>	<b>5.000 €</b>	<b>5.000 €</b>
<b>Aufwand Ist</b>			<b>1.667 €</b>			

  

<b>Maßnahme-Nr.</b>	<b>157</b>	<b>Bezeichnung</b>	Artenschutz			
<b>Amt</b>	<b>360</b>					
im Plan						
<b>Konsolidierung</b>		<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Aufwand Plan</b>			<b>5.000 €</b>	<b>5.000 €</b>	<b>5.000 €</b>	<b>5.000 €</b>
<b>Aufwand Ist</b>			<b>1.667 €</b>			

  

<b>Maßnahme-Nr.</b>	<b>158</b>	<b>Bezeichnung</b>	Austritt NRW-Stiftung			
<b>Amt</b>	<b>360</b>					
Die Mitgliedschaft ist zum 31.12.2010 beendet worden. Daher fallen ab 2011 keine Beiträge mehr an. Es wurde zunächst rechnerisch ein Drittel berücksichtigt.						
<b>Konsolidierung</b>		<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Aufwand Plan</b>			<b>1.625 €</b>	<b>1.625 €</b>	<b>1.625 €</b>	<b>1.625 €</b>
<b>Aufwand Ist</b>			<b>541 €</b>			

  

<b>Maßnahme-Nr.</b>	<b>165360</b>	<b>Bezeichnung</b>	Gewinn Bodendeponie (Abdeckung der Schlammfelder am Obersee)			
<b>Nr.Amt</b>						

Hinweis: Durch den Beschluss des AfUK vom 04.11.2010 sind ggü. der ursprünglichen Beschreibung der Maßnahme (s.o.) geänderte Rahmenbedingungen eingetreten. Der Deponiebetrieb ist bis zum 31.12.2012 begrenzt (keine Erlöse mehr in 2013 und 2014) und auf die Annahme von Boden aus dem Bielefelder Stadtgebiet beschränkt worden. Der ursprünglich erwartete Gesamtkonsolidierungsbeitrag von 700.000 € bis 2014 ist so nicht mehr zu erreichen.  
Zur Umsetzung 2011: In den Wintermonaten sind erhöhte Kosten beim Einbringen des Bodens angefallen, die sich negativ auf das Ergebnis auswirken. Die politische Beschlusslage führt zudem dazu, dass lukrative Anfragen aus dem nördlichen Umfeld Bielefelds abgelehnt werden müssen.

<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Ertrag Plan</b>	<b>286.000 €</b>	<b>274.000 €</b>	<b>46.700 €</b>	<b>46.700 €</b>	<b>46.700 €</b>
<b>Ertrag Ist</b>	<b>150.000 €</b>	<b>42.133 €</b>			

<b>Maßnahme-Nr.</b>	<b>167</b>	<b>Bezeichnung</b>	Erhöhung diverser Verwaltungsgebühren im Wasserrecht		
<b>Amt</b>	<b>360</b>				
im Plan					
<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Ertrag Plan</b>	<b>2.000 €</b>	<b>30.000 €</b>	<b>30.000 €</b>	<b>30.000 €</b>	<b>30.000 €</b>
<b>Ertrag Ist</b>	<b>2.000 €</b>	<b>10.000 €</b>			

<b>Maßnahme-Nr.</b>	<b>171</b>	<b>Bezeichnung</b>	Neuberechnung Personalbedarf Rettungsdienst (Bedarfsspitzenabdeckung), Entlastung des allgem. HH		
<b>Amt</b>	<b>370</b>				
Die Maßnahme wird durch eine Umbuchung zwischen zwei Kostenstellen realisiert und nach Plan umgesetzt. Rechnerisch wird für das 1. Tertial ein Drittel zugrunde gelegt.					
<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Aufwand Plan</b>		<b>264.000 €</b>	<b>264.000 €</b>	<b>264.000 €</b>	<b>264.000 €</b>
<b>Aufwand Ist</b>		<b>88.000 €</b>			

<b>Maßnahme-Nr.</b>	<b>173</b>	<b>Bezeichnung</b>	Einsparungen bei der Beschaffung von Dienstkleidung Freiwillige Feuerwehr		
<b>Amt</b>	<b>370</b>				
Erfahrungsgemäß erfolgen Beschaffungen in diesem Bereich verstärkt in der zweiten Jahreshälfte. Nach jetzigem Stand sind die Einsparziele zwar übererfüllt, aber auf Jahressicht wird "nur" mit einer Einhaltung der Einsparvorgaben gerechnet. Daher wird rechnerisch ein Drittel für das 1. Tertial zugrunde gelegt.					
<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Aufwand Plan</b>		<b>10.000 €</b>	<b>10.000 €</b>	<b>10.000 €</b>	<b>10.000 €</b>
<b>Aufwand Ist</b>		<b>3.333 €</b>			

<b>Maßnahme-Nr.</b>	<b>174</b>	<b>Bezeichnung</b>	Kürzung der Aufwandsentschädigung Freiwillige Feuerwehr		
<b>Amt</b>	<b>370</b>				
Die Auszahlungen an die Freiwillige Feuerwehr erfolgen voraussichtlich im Juli. Die Einsparung wird planmäßig umgesetzt.					
<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Aufwand Plan</b>		<b>16.000 €</b>	<b>16.000 €</b>	<b>16.000 €</b>	<b>16.000 €</b>
<b>Aufwand Ist</b>		<b>0 €</b>			

<b>Maßnahme-Nr.</b>	<b>177</b>	<b>Bezeichnung</b>	Erhöhung des Gebührensatzes für die Brandschau		
<b>Amt</b>	<b>370</b>				
im Plan					
<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Ertrag Plan</b>	<b>10.000 €</b>	<b>19.000 €</b>	<b>19.000 €</b>	<b>19.000 €</b>	<b>19.000 €</b>
<b>Ertrag Ist</b>	<b>34.456 €</b>	<b>11.088 €</b>			

<b>Maßnahme-Nr.</b>	<b>181</b>	<b>Bezeichnung</b>	Einsparung der Personalkostensteigerungen bei den Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen		
<b>Amt</b>	<b>530</b>				
Die Umsetzung des Eckdatenbeschlusses ist bereits durch die Neufassung der Leistungsverträge erfolgt. Die z. Z. ausgezahlten Zuschüsse basieren auf dem Niveau des Jahres 2009. Die Auszahlung der Zuschüsse erfolgt vierteljährlich zur Mitte des Quartals.					

<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Aufwand Plan</b>		12.273 €	29.680 €	52.299 €	80.206 €
<b>Aufwand Ist</b>		3.068 €			

<b>Maßnahme-Nr. Amt</b>	<b>182530</b>	<b>Bezeichnung</b>	Einsparung Stellenanteil MTA 0,6 m.D.		
-------------------------	---------------	--------------------	---------------------------------------	--	--

Die Stelle wird erst zum 01.06.2011 frei, der Einspareffekt tritt daher erst ab diesem Zeitpunkt ein.

<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Aufwand Plan</b>		15.750 €	27.000 €	27.000 €	27.000 €
<b>Aufwand Ist</b>		0 €			

<b>Maßnahme-Nr. Amt</b>	<b>183 200/700</b>	<b>Bezeichnung</b>	Erhöhte Gewinnabführung vom UWB durch Anhebung des kalkulatorischen Zinssatzes auf 7 %		
-------------------------	------------------------	--------------------	--	--	--

Auf der Grundlage der Entscheidung des Stadtkämmerers zur Erhöhung des kalkulatorischen Zinssatzes von bisher 5,5% auf 7% p.a. wird ein weiterer Konsolidierungsbeitrag in Höhe von 2,923 Mio. € ab 2011 angestrebt, so dass sich die Gewinnabführung auf 9,499 Mio.€ erhöht. Für das 1. Tertial wird rechnerisch ein Drittel zugrunde gelegt.

<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Ertrag Plan</b>		2.923.000 €	2.923.000 €	3.373.000 €	3.373.000 €
<b>Ertrag Ist</b>		975.000 €			

<b>Maßnahme-Nr. Amt</b>	<b>184 200/700</b>	<b>Bezeichnung</b>	Erhöhte Gewinnabführung vom UWB durch Anhebung der Parkentgelte am Tierpark Olderdissen		
-------------------------	------------------------	--------------------	---	--	--

Das Parkentgelt wurde von 1 € auf 2 € erhöht, wird auf freiwilliger Basis erhoben und gilt für die gesamte Verweildauer im Tierpark. Unter Berücksichtigung der HSK-Maßnahme 183 erhöht sich die Gewinnabführung somit um 100 T€ auf 9,599 Mio.€. Rechnerisch wurde ein Drittel für das 1. Tertial berücksichtigt.

<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Ertrag Plan</b>		100.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €
<b>Ertrag Ist</b>		33.300 €			

<b>Maßnahme-Nr. Amt</b>	<b>186 660</b>	<b>Bezeichnung</b>	Sonstige Erträge - Einnahmeerhöhung aus der Verpachtung von Plakatanschlägen		
-------------------------	--------------------	--------------------	--	--	--

Das Ausschreibungsverfahren zur Neuvergabe der Werberechte ist abgeschlossen. Für das Jahr 2011 ist eine Garantiesumme von 850.000 € vereinbart worden. Davon entfallen 782.000 € auf das Budget des Amtes 660. Eine erste Abschlagszahlung auf diese Summe ist am 09.05.2011 in Höhe von 195.500 € eingegangen. Weggefallen sind dafür Einnahmen aus dem Alt-Vertrag mit der Degesta in Höhe von jährlich 242.472 €. Diese werden durch die Mehreinnahmen kompensiert. Rechnerisch wurde ein Drittel für das 1. Tertial berücksichtigt.

<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Ertrag Plan</b>		300.000 €	600.000 €	600.000 €	700.000 €
<b>Ertrag Ist</b>		114.676 €			

<b>Maßnahme-Nr. Amt</b>	<b>187 200/230</b>	<b>Bezeichnung</b>	Konsolidierungsbeitrag des ISB		
-------------------------	------------------------	--------------------	--------------------------------	--	--

Mit dem Amt für Finanzen und Beteiligungen ist vereinbart worden, jeweils 250.000 € zum Ende eines jeden Tertials für den Konsolidierungsbeitrag des ISB zu zahlen. Die 1. Rate für 2011 ist überwiesen worden.

<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Ertrag Plan</b>		750.000 €	1.500.000 €	2.250.000 €	3.125.000 €
<b>Ertrag Ist</b>		250.000 €			

<b>Maßnahme-Nr. Amt</b>	<b>188 600</b>	<b>Bezeichnung</b>	Mehreinnahme durch Änderung der Gebührensatzung - Verkehrswesen; Ziffer 19; Verwaltungsgebühr für Stellplatzabläseverträge		
-------------------------	--------------------	--------------------	--	--	--

Der Ertrag wird vermutlich im Laufe des Jahres erreicht

<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Ertrag Plan</b>		2.000 €	2.000 €	2.000 €	2.000 €
<b>Ertrag Ist</b>		100 €			

<b>Maßnahme-Nr. Amt</b>	<b>189 600</b>	<b>Bezeichnung</b>	Mehreinnahme durch Änderung der Gebührensatzung - Planung; neue Ziffer 24a; Verwaltungsgebühr für Architektenverträge		
Der Ertrag wird vermutlich im Laufe des Jahres erreicht					
<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Ertrag Plan</b>		<b>5.000 €</b>	<b>5.000 €</b>	<b>5.000 €</b>	<b>5.000 €</b>
<b>Ertrag Ist</b>		<b>1.531 €</b>			

<b>Maßnahme-Nr. Nr.Amt</b>	<b>190600</b>	<b>Bezeichnung</b>	Mehreinnahme durch Änderung der Gebührensatzung - Wohnungswesen; Ziffer 29, 29a, neu 29b		
Rückgang bei den Anträgen auf Eigentumsförderung. Auf das Jahresergebnis bezogen wird ein Rückgang um 50.000 € von 170.000 € auf 120.000 € prognostiziert. Das jetzige Ertrags-Ist von 20.000 € resultiert aus saisonal abhängigem Antragseingang.					
<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Ertrag Plan</b>		<b>170.000 €</b>	<b>170.000 €</b>	<b>170.000 €</b>	<b>220.000 €</b>
<b>Ertrag Ist</b>		<b>20.000 €</b>			

<b>Maßnahme-Nr. Amt</b>	<b>191 600</b>	<b>Bezeichnung</b>	Mehreinnahme durch Änderung der Gebührensatzung - Bauordnungswesen; Ziffer 34.1, 34.2 (Einsichtnahmen u.a.)		
Der Ertrag wird vermutlich erreicht, da nach wie vor eine entsprechende Nachfrage besteht.					
<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Ertrag Plan</b>		<b>15.000 €</b>	<b>15.000 €</b>	<b>15.000 €</b>	<b>15.000 €</b>
<b>Ertrag Ist</b>		<b>5.000 €</b>			

<b>Maßnahme-Nr. Amt</b>	<b>200 620</b>	<b>Bezeichnung</b>	Ertragssteigerung durch Änderung der allgemeinen Verwaltungsgebührensatzung Tarifstelle 27 und 28		
Die Gebührenerhöhungen erbrachten im 1. Terial einen Mehrertrag von 3.572 Euro.					
<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Ertrag Plan</b>		<b>10.000 €</b>	<b>10.000 €</b>	<b>10.000 €</b>	<b>10.000 €</b>
<b>Ertrag Ist</b>		<b>1.011 €</b>	<b>3.572 €</b>		

<b>Maßnahme-Nr. Amt</b>	<b>201 620</b>	<b>Bezeichnung</b>	Minderung der allgemeinen Verwaltungskosten		
Durch geringere Aufwendungen liegt die HSK-Maßnahme im Plan.					
<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Aufwand Plan</b>		<b>13.200 €</b>	<b>13.200 €</b>	<b>13.200 €</b>	<b>9.200 €</b>
<b>Aufwand Ist</b>		<b>6.600 €</b>	<b>4.400 €</b>		

<b>Maßnahme-Nr. Amt</b>	<b>202 620</b>	<b>Bezeichnung</b>	Stelleneinsparung von 3 Messgehilfenstellen		
In 2011 eingesparte Messgehilfenstelle Stellenplan-Nr. 620 20 150.					
<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Ertrag Plan</b>		<b>127.500 €</b>	<b>135.000 €</b>	<b>135.000 €</b>	<b>135.000 €</b>
<b>Ertrag Ist</b>		<b>67.500 €</b>	<b>42.500 €</b>		

<b>Maßnahme-Nr. Amt</b>	<b>205 620</b>	<b>Bezeichnung</b>	Gebührenmehrerträge		
Die geplanten Mehrerträge von 20.000 Euro im 1.Terial wurden nicht erreicht. Die Erträge blieben insgesamt erheblich unter den Ansätzen. Der Ausfall des Konsolidierungsbetrages von 20.000 Euro im 1. Terial 2011 kann durch die Einsparung von Personalaufwendungen für die seit Dez. 2010 unbesetzte Ingenieurstelle 620 13 100 kompensiert werden.					
<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Aufwand Plan</b>		<b>60.000 €</b>	<b>60.000 €</b>	<b>60.000 €</b>	<b>60.000 €</b>
<b>Aufwand Ist</b>		<b>0 €</b>			

<b>Maßnahme-Nr.</b> <b>Amt</b>	<b>207</b> <b>660</b>	<b>Bezeichnung</b>	Erhöhung der Verwaltungsgebühren (z. B. für Parkausweise)			
Die festgesetzten Ziele der HSK-Maßnahme wurden im 1. Tertial 2011 erfüllt.						
<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	
<b>Ertrag Plan</b>	<b>20.000 €</b>	<b>40.000 €</b>	<b>40.000 €</b>	<b>40.000 €</b>	<b>40.000 €</b>	
<b>Ertrag Ist</b>	<b>24.055 €</b>	<b>13.333 €</b>				

<b>Maßnahme-Nr.</b> <b>Nr.Amt</b>	<b>208660</b>	<b>Bezeichnung</b>	Erhöhung der Parkgebühren			
Bedingt durch die schlechte Witterung (Frost/Schnee) Anfang 2011 konnten die Parkuhren gegen die geplanten neuen Parkscheinautomaten erst Anfang Mai 2011 ausgetauscht werden. Des Weiteren bieten private Parkhausbetreiber zum Teil günstigere Tarife an, so dass es zu einer geringeren Nutzung städtischer Parkeinrichtungen und somit zu städtischen Mindereinnahmen kommt. Ab Mai 2011 wird mit dem Umbau des Kesselbrinks begonnen. Parkscheinautomaten müssen hierfür abgebaut werden. Je nach Bauphase wird das Parken auf dem Kesselbrink nur noch eingeschränkt möglich sein. Es werden zusätzliche Einnahmeverluste in Höhe von ca. 107.000 € für 2011 für diesen Bereich entstehen. Ab dem Jahr 2012 werden die Einnahmen aus Parkgebühren für den Kesselbrink in Höhe von ca. 500.000 € dauerhaft entfallen.						
<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	
<b>Ertrag Plan</b>	<b>95.000 €</b>	<b>190.000 €</b>	<b>190.000 €</b>	<b>190.000 €</b>	<b>290.000 €</b>	
<b>Ertrag Ist</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>				

<b>Maßnahme-Nr.</b> <b>Amt</b>	<b>209</b> <b>660</b>	<b>Bezeichnung</b>	Erhöhung der Verwaltungsgebühren für erteilte Sperrgenehmigungen			
Aufgrund der schlechten Witterung Anfang 2011 gab es nur wenige Bautätigkeiten, so dass auch nur eine geringe Anzahl von Sperrgenehmigungen erteilt wurde und somit geringere Einnahmen zu verzeichnen sind als ursprünglich geplant waren. Im Laufe des Jahres 2011 wird aber die volle Umsetzung der HSK-Maßnahme erreicht werden können.						
<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	
<b>Ertrag Plan</b>	<b>7.500 €</b>	<b>15.000 €</b>	<b>15.000 €</b>	<b>15.000 €</b>	<b>15.000 €</b>	
<b>Ertrag Ist</b>	<b>8.749 €</b>	<b>3.468 €</b>				

<b>Maßnahme-Nr.</b> <b>Amt</b>	<b>210</b> <b>660</b>	<b>Bezeichnung</b>	Einsparungen im Energieverbrauch der Straßenbeleuchtung			
Die Bewilligung des Zuschussantrages liegt vor. Mit der Umsetzung der EU-Verordnung zum Austausch der Leuchtmittel wurde begonnen, so dass grundsätzlich eine Verringerung des Jahresstromverbrauches erreicht wird. Gleichzeitig wurde jedoch die EEG-Abgabe um 1,493 Cent je kwh netto erhöht. Das bedeutet höhere Aufwendungen für Energiekosten trotz gesunkenem Stromverbrauch. Die Ziele der HSK-Maßnahme werden im Jahr 2011 nicht erfüllt werden können.						
<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	
<b>Aufwand Plan</b>		<b>26.500 €</b>	<b>53.000 €</b>	<b>79.500 €</b>	<b>106.000 €</b>	
<b>Aufwand Ist</b>		<b>0 €</b>				

<b>Maßnahme-Nr.</b> <b>Amt</b>	<b>211</b> <b>660</b>	<b>Bezeichnung</b>	Reduzierung der Personalkosten			
Stellen-Nr. 660 22 320 - Die Stelleninhaberin ist am 14.04.2010 ausgeschieden. Die Stelle wurde nicht wieder besetzt. Die Personalkosten für diese Stelle entfallen dauerhaft. Mit der Einsparung weiterer Personalkosten ist ab 01.11.2011 zu rechnen.						
<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	
<b>Aufwand Plan</b>	<b>30.000 €</b>	<b>85.000 €</b>	<b>135.000 €</b>	<b>185.625 €</b>	<b>202.500 €</b>	
<b>Aufwand Ist</b>	<b>31.875 €</b>	<b>15.000 €</b>				

<b>Maßnahme-Nr.</b> <b>Amt</b>	<b>213</b> <b>660</b>	<b>Bezeichnung</b>	Sondernutzungsgebühren			
Die festgesetzten Ziele der HSK-Maßnahme wurden im 1. Tertial erfüllt.						
<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	
<b>Ertrag Plan</b>	<b>80.000 €</b>	<b>80.000 €</b>	<b>80.000 €</b>	<b>80.000 €</b>	<b>80.000 €</b>	
<b>Ertrag Ist</b>	<b>47.661 €</b>	<b>26.666 €</b>				

<b>Maßnahme-Nr.</b> <b>Amt</b>	<b>214</b> <b>660</b>	<b>Bezeichnung</b>	Zinsen für Erschließungsgebiete			
Bei den Zinsen für Erschließungsgebiete handelt es sich um fremdbestimmte Einnahmen, die starken Schwankungen unterliegen und nur schwer kalkulierbar sind. Sie sind abhängig von der Anzahl und Dauer der Klageverfahren. Mit Wegfall des Widerspruchsverfahrens ist die sofortige Zahlungsbereitschaft gestiegen, so dass sich die Einnahmen aus Stundungszinsen verringert haben. Die Anzahl der Klageverfahren hat sich insgesamt ebenfalls verringert und damit auch die Einnahmen aus Stundungszinsen.						
<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	
<b>Ertrag Plan</b>	<b>20.000 €</b>	<b>20.000 €</b>	<b>20.000 €</b>	<b>20.000 €</b>	<b>20.000 €</b>	
<b>Ertrag Ist</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>				

<b>Maßnahme-Nr.</b> <b>Nr.Amt</b>	<b>215500</b>	<b>Bezeichnung</b>	Intensivierung flankierender Beratungsangebote für SGB II-Bezieherinnen und -Bezieher			
Bei der Zielgruppe wurden Vermittlungshemmnisse (Überschuldung, Sucht- und psychosoziale Probleme) beseitigt, so dass die Hilfeempfänger kurzfristig wieder in den Arbeitsmarkt eingegliedert werden konnten.						
<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	
<b>Aufwand Plan</b>		<b>225.000 €</b>	<b>375.000 €</b>	<b>525.000 €</b>	<b>675.000 €</b>	
<b>Aufwand Ist</b>		<b>75.000 €</b>				

<b>Maßnahme-Nr.</b> <b>Amt</b>	<b>216</b> <b>500</b>	<b>Bezeichnung</b>	Einstellung der Förderung zur Freimachung von unterbelegten Wohnungen			
Die Maßnahme ist umgesetzt.						
<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	
<b>Aufwand Plan</b>		<b>26.715 €</b>	<b>26.715 €</b>	<b>26.715 €</b>	<b>26.715 €</b>	
<b>Aufwand Ist</b>		<b>8.905 €</b>				

<b>Maßnahme-Nr.</b> <b>Amt</b>	<b>217</b> <b>500</b>	<b>Bezeichnung</b>	Einsatz von Pflegefachkräften und Implementierung kommunaler Pflegebüros			
Der Fachdienst Pflege ist mit der Personalbesetzung zum 01.05.2011 vollständig. Damit konnten zum 30.04.2011 noch keine Einsparungen erzielt werden.						
<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	
<b>Aufwand Plan</b>		<b>400.000 €</b>	<b>440.000 €</b>	<b>440.000 €</b>	<b>440.000 €</b>	
<b>Aufwand Ist</b>		<b>0 €</b>				

<b>Maßnahme-Nr.</b> <b>Amt</b>	<b>218</b> <b>500</b>	<b>Bezeichnung</b>	Optimierung sozialarbeiterischer Hilfen für pflegebedürftige Menschen			
Der Fachdienst Pflege ist mit der Personalbesetzung zum 01.05.2011 vollständig. Damit konnten zum 30.04.2011 noch keine Einsparungen erzielt werden.						
<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	
<b>Aufwand Plan</b>		<b>410.000 €</b>	<b>410.000 €</b>	<b>410.000 €</b>	<b>410.000 €</b>	
<b>Aufwand Ist</b>		<b>0 €</b>				

<b>Maßnahme-Nr.</b> <b>Amt</b>	<b>219</b> <b>500</b>	<b>Bezeichnung</b>	Einführung eines qualifizierten Prüfverfahrens für Investitionskostenförderung ambulanter Pflegedienste			
Nach § 4 Abs. 2 AmbPFFV wird die Investitionskostenpauschale für das gesamte Jahr jeweils zum 1.7. berechnet und an den Einrichtungsträger ausgezahlt. Ein konkretes Einsparergebnis ergibt sich somit erst nach dem 1.7. durch einen Vergleich der Antragssummen mit den bewilligten Investitionskostenpauschalen.						
<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	
<b>Aufwand Plan</b>		<b>50.000 €</b>	<b>50.000 €</b>	<b>50.000 €</b>	<b>50.000 €</b>	
<b>Aufwand Ist</b>		<b>0 €</b>				

<b>Maßnahme-Nr.</b> <b>Amt</b>	<b>220</b> <b>500</b>	<b>Bezeichnung</b>	Beteiligung an Pflegesatzverhandlungen des LWL mit den stationären Einrichtungen			
Die Verhandlungsergebnisse entfalten zum Teil ihre Wirkung erst zu einem späteren Zeitpunkt. Dadurch wird das Einsparziel nicht monatlich erzielt. Hieraus resultiert die Abweichung zum Stichtag 30.04.2011.						

<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Aufwand Plan</b>		70.000 €	100.000 €	100.000 €	100.000 €
<b>Aufwand Ist</b>		9.400 €			

<b>Maßnahme-Nr.</b>	<b>223</b>	<b>Bezeichnung</b>	Intensivierung der Unterhaltsverfolgung der Fälle der Hilfe zur Pflege in Einrichtungen		
<b>Amt</b>	<b>500</b>				

Die Maßnahme wird umgesetzt.

<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Ertrag Plan</b>		55.000 €	55.000 €	55.000 €	55.000 €
<b>Ertrag Ist</b>		18.333 €			

<b>Maßnahme-Nr.</b>	<b>224</b>	<b>Bezeichnung</b>	Reduzierung der Erstattungsfälle nach dem SGB XII an andere Kommunen		
<b>Amt</b>	<b>500</b>				

Der Mittelbedarf für die Kostenerstattungen nach dem SGB XII und die Altfälle nach dem BSHG ist von kostenintensiven Einzelfällen abhängig. Nach Auswertung der Rechnungsergebnisse bis zum 30.04. ergibt sich eine Einsparsumme in Höhe von 199.089 €, so dass das Einsparvolumen dieser Maßnahme im 1. Tertial bereits zu rd. 50% erzielt wurde.

<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Aufwand Plan</b>	400.000 €	400.000 €	400.000 €	400.000 €	400.000 €
<b>Aufwand Ist</b>	593.050 €	199.089 €			

<b>Maßnahme-Nr.</b>	<b>226</b>	<b>Bezeichnung</b>	Einsparung 75% Fluktuation, SB Rückforderungen		
<b>Amt</b>	<b>500</b>				

Die 1,0-Stelle "Sachbearbeitung Rückforderung" im Bereich Lastenausgleich ist eingespart.

<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Aufwand Plan</b>		45.000 €	60.000 €	60.000 €	60.000 €
<b>Aufwand Ist</b>		15.000 €			

<b>Maßnahme-Nr.</b>	<b>236</b>	<b>Bezeichnung</b>	Einsparung der Personalkostensteigerungen bei den Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen		
<b>Amt</b>	<b>500</b>				

Die Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen wurden zum 01.01.2011 auf dem Niveau 2009 fortgeschrieben.

<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Aufwand Plan</b>		68.736 €	138.520 €	209.700 €	282.300 €
<b>Aufwand Ist</b>		22.912 €			

<b>Maßnahme-Nr.</b>	<b>237</b>	<b>Bezeichnung</b>	Reduzierung der zusätzlichen Förderung der 1-gruppigen Einrichtungen		
<b>Amt</b>	<b>510</b>				

Aufgrund frühzeitig und erfolgreich geführter Trägergespräche wird bereits in diesem Jahr die zusätzliche Förderung bei einigen eingruppigen Einrichtungen eingestellt. Für 2011 wird ein nicht kalkulierter HSK-Erfolg von zusätzlich ca. 47.000 € erwartet.

<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Aufwand Plan</b>		0 €	35.000 €	70.000 €	135.000 €
<b>Aufwand Ist</b>		12.668 €			

<b>Maßnahme-Nr.</b>	<b>238</b>	<b>Bezeichnung</b>	Ansatzanpassung Zuschuss Mittagsverpflegung einschließlich der begleitenden Ernährungsberatung.		
<b>Amt</b>	<b>510</b>				

Der Soll-Minderaufwand für das 1. Tertial beträgt ca. 215.000 €. Die Auswertung der ist-Ergebnisse weist einen ca. 90.000 höheren HSK-Erfolg aus. Valide Prognosen zum Jahresergebnis können erst frühestens nach dem 2. Tertial erfolgen, da der weitere HSK-Erfolg im Wesentlichen von der Umsetzung des Bildung-u. Teilhabepaketes abhängig ist.

<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>
<b>Aufwand Plan</b>	700.000 €	650.000 €	600.000 €	550.000 €	550.000 €
<b>Aufwand Ist</b>	800.000 €	305.000 €			

<b>Maßnahme-Nr.</b>	<b>239</b>	<b>Bezeichnung</b>	Anpassung Elternbeiträge		
<b>Amt</b>	<b>510</b>				

Die früheste Umsetzung erfolgt erst zum 01.08. 2011 aufgrund der zu diesem Zeitpunkt in Kraft tretenden neuen Elternbeitragssatzung. Aller Voraussicht nach wird der berechnete Mehrertrag nicht erreicht, da aufgrund der erwarteten Beitragsfreiheit für das letzte Kindergartenjahr (Kibiz-Reform) insgesamt mit Mindererträgen zu rechnen ist. Wie der angekündigte Landesausgleich hierfür erfolgt, ist zurzeit noch nicht abschließend geregelt. Eine belastbare Prognose ist erst zum 2. Tertiärsbericht möglich.

Konsolidierung	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Ertrag Plan</b>		<b>296.000 €</b>	<b>640.000 €</b>	<b>640.000 €</b>	<b>640.000 €</b>
<b>Ertrag Ist</b>		<b>0 €</b>			

Maßnahme-Nr. Amt	242 510	Bezeichnung	Nutzbarmachung der qualifizierten Leistungen der Erziehungsberatungsstellen		
---------------------	------------	-------------	---	--	--

Aufgrund des verspäteten Maßnahmebeginns zum 15.03.2011 in Verbindung mit einer längeren Vorlaufzeit bis zum Greifen der Maßnahme kann das monetäre Zwischenergebnis noch nicht höher ausfallen. Es ist davon auszugehen, dass die Auswertungen zum 2. Tertiäl einen höheren Erfolg ausweisen werden und das HSK-Soll bezogen auf das Jahresendergebnis erreicht wird.

Konsolidierung	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Aufwand Plan</b>		<b>80.000 €</b>	<b>130.000 €</b>	<b>130.000 €</b>	<b>130.000 €</b>
<b>Aufwand Ist</b>		<b>4.022 €</b>			

Maßnahme-Nr. Amt	243 510	Bezeichnung	Patenschaftsvorhaben für Kinder psychisch kranker Eltern		
---------------------	------------	-------------	--	--	--

Es ist davon auszugehen, dass das HSK-Ziel in voller Höhe erreicht wird.

Konsolidierung	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Aufwand Plan</b>		<b>23.500 €</b>	<b>53.500 €</b>	<b>53.500 €</b>	<b>53.500 €</b>
<b>Aufwand Ist</b>		<b>8.686 €</b>			

Maßnahme-Nr. Nr.Amt	244510	Bezeichnung	Fallrevison und Reintegration von stationär untergebrachten Kindern/Jugendlichen		
------------------------	--------	-------------	--	--	--

Aufgrund des verspäteten Maßnahmebeginns zum 15.03.2011 in Verbindung mit einer langen Vorlaufzeit bis zum Greifen der Maßnahme kann zu diesem Zeitpunkt noch kein monetärer Erfolg festgestellt werden. Es ist davon auszugehen, dass die Auswertungen zum 2. Tertiäl einen ersten Erfolg ausweisen werden und das HSK-Soll bezogen auf das Jahresendergebnis erreicht wird.

Konsolidierung	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Aufwand Plan</b>		<b>177.000 €</b>	<b>560.000 €</b>	<b>730.000 €</b>	<b>730.000 €</b>
<b>Aufwand Ist</b>		<b>0 €</b>			

Maßnahme-Nr. Amt	245 510	Bezeichnung	Gewinnung von mind. 10 zusätzlichen Pflegeeltern: Reduzierung stationärer Unterbringungen für ältere Kinder (ab 7 Jahren)		
---------------------	------------	-------------	---	--	--

Aufgrund des verspäteten Maßnahmebeginns zum 01.03.2011 in Verbindung mit einer langen Vorlaufzeit bis zum Greifen der Maßnahme kann zu diesem Zeitpunkt noch kein monetärer Erfolg festgestellt werden. Es ist davon auszugehen, dass die Auswertungen zum 2. Tertiäl einen ersten Erfolg ausweisen werden und das HSK-Soll bezogen auf das Jahresendergebnis erreicht wird.

Konsolidierung	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Aufwand Plan</b>		<b>140.000 €</b>	<b>240.000 €</b>	<b>240.000 €</b>	<b>240.000 €</b>
<b>Aufwand Ist</b>		<b>0 €</b>			

Maßnahme-Nr. Amt	246 510	Bezeichnung	Veränderte Steuerung im Einzelfall; Prozesscontrolling		
---------------------	------------	-------------	--	--	--

Diese Maßnahme ist verspätet zum 01.03.2011 gestartet. Erste Erfolge können aber bereits jetzt schon berechnet werden. Prognostiziert wird zum Jahresende ein zusätzlicher Netto-Minderaufwand von ca. 100.000 €.

Konsolidierung	2010	2011	2012	2013	2014
<b>Aufwand Plan</b>		<b>150.000 €</b>	<b>600.000 €</b>	<b>600.000 €</b>	<b>600.000 €</b>
<b>Aufwand Ist</b>		<b>38.322 €</b>			

<b>Maßnahme-Nr.</b>	<b>247</b>	<b>Bezeichnung</b>	Einsparung 75% Fluktuation, SB Finanzen, Haushalt			
<b>Amt</b>	<b>510</b>					
Die Maßnahme wurde bereits im Dezember 2010 umgesetzt und wirkt somit dauerhaft.						
<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	
<b>Aufwand Plan</b>		22.500 €	22.500 €	22.500 €	22.500 €	
<b>Aufwand Ist</b>		7.500 €				

  

<b>Maßnahme-Nr.</b>	<b>252a</b>	<b>Bezeichnung</b>	Einsparung 75% Fluktuation, SB Allgemeine Verwaltung			
<b>Amt</b>	<b>510</b>					
Die Maßnahme ist ab April 2011 umgesetzt und wirkt dauerhaft.						
<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	
<b>Aufwand Plan</b>		13.500 €	18.000 €	18.000 €	18.000 €	
<b>Aufwand Ist</b>		4.500 €				

  

<b>Maßnahme-Nr.</b>	<b>253</b>	<b>Bezeichnung</b>	Keine Tarifsteigerung bei den Leistungsverträgen			
<b>Amt</b>	<b>510</b>					
Die Maßnahme ist umgesetzt und wirkt dauerhaft.						
<b>Konsolidierung</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	
<b>Aufwand Plan</b>		131.000 €	231.000 €	332.000 €	434.000 €	
<b>Aufwand Ist</b>		43.666 €				

Summe Plan 2011	14.238.617 €
Summe Plan anteilig für 4 Monate	4.746.206 €
Summe Ist für 4 Monate	3.036.044 €
prozentual	64%